

14. SCHIELE fest / NÖ 2015
Das zeitgenössische Festival im Wienerwald
Kunst * Performance * Tanz * Musik

Die Kontroverse beginnt

Samstag, 19. September 2015, 14-22 Uhr
Neulengbach, Maria Anzbach & Umgebung

Künstlerischer Wandertag in Stationen

AUFTAKT zum 14. SCHIELE fest / NÖ 2015
SCHIELE Sommernacht in Maria Anzbach
Sponsoringparty & Benefizausstellung
Samstag, 5 September 2015, ab 18.00 Uhr



... aufbegehren ...

... träumen ...

... transformieren ...

Künstlerische/Gesamtleitung: Dr Eva Brenner

Mit Unterstützung des Bundeskanzleramt/Kunst, Land Niederösterreich/Kultur und NÖN
Infos: www.schielefest.org

Bilder: **Prediger** 1913, Bleistift, Gouache auf Papier, **Liebespaar** 1914-15, Bleistift, Aquarell und Deckfarben, **Selbstbildnis als Androgyn**, Bleistift und Aquarell auf gebundenem Papier 1911.

PROGRAMM

Samstag, 19. September 2015, 14-22 Uhr

Ausstellung * Performance * Tanz * Musik * Lesung * Vortrag * Diskussion

Das Publikum kann Teile oder den gesamten Ablauf miterleben.

Transport per Bus zwischen den einzelnen Stationen gratis.

Den genauen Buszeitplan finden sie auf www.schielefest.org

14.00-15.30 Uhr | Künstlervilla Peter&Eva

Großraßbergstraße 22, Maria Anzbach

Begrüßung: Eva Brenner

Bilderinstallation von Leander Kaiser – *Das Ende des bürgerlichen Zeitalters*

Gespräch über *Egon Schieles neues Menschenbild* mit Leander Kaiser

Konzertante Lesung von Gedichten Egon Schieles

mit Kari Rakkola, Evgenia Stavropoulou-Traska

Musik: Walter Nikowitz. Einrichtung: Eva Brenner

Kaffee und Kuchen

16:00-17:30 Uhr | Foyer im Gemeindezentrum Maria Anzbach

Marktplatz 22, Maria Anzbach

Ausstellung Germana Kovacic – *Buschmetamorphosen*

Eröffnung der Ausstellung durch Mag. Helmut Peter, Vizebürgermeister

Zur Arbeit von Germana Kovacic spricht Eva Brenner

Vortrag: Ursula Storch – *Zur Doppelbegabung Egon Schieles*

Musik: Walter Nikowitz - *Variation* nach Claude Debussy

Cocktails

Spaziergang zum ehemaligen Wohnatelier Egon Schieles

Austraße 48, Neulengbach

18:00-19:30 Uhr | Villa Kreativ

Austraße 6, Neulengbach

Schieles Atelier – Publikumszeichnen nach Egon Schiele unter der Leitung von Maler und Künstler Wilfried König. (Modelle: Lisbeth Löffler und Abdoulaye Diagne)

Textile Installation Barbara Hechtl

Zur Arbeit spricht Eva Brenner

Ich, Ewiges Kind – **Konzertante Performance** nach Motiven von Egon Schiele

mit Kari Rakkola, Evgenia Stavropoulou-Traska

Intervention: Waltraud „Manju“ Pöllmann,

Musik: Walter Nikowitz,

Hausbrot, Wein und Käse

20:00-22:30 Uhr | GRAF+ZYX Tank 203.3040.AT

Schubertstraße 203, Neulengbach

Vortrag: Elisabeth von Samsonow – *Schiele Androgyn*

Abschlussperformance *Mörder, Hoffnung der Frauen* von

Oskar Kokoschka (1907)

mit Evgenia Stavropoulou-Traska, Kari Rakkola

Intervention: Waltraud „Manju“ Pöllmann

Regie/Choreografie: Eva Brenner

Elektronisches Bühnenbild (Computer-/Videoanimation mit Musik): GRAF+ZYX

Gemütlicher Ausklang und Büffet

UND DAVOR ...

AUFTAKT zum 14. SCHIELE fest 2015
SCHIELE Sommernacht in Maria Anzbach

Sponsoringparty & Benefizausstellung
Samstag, 5 September 2015, ab 18.00 Uhr

Künstlervilla Peter&Eva
Großraßbergstraße 22
3034 Maria Anzbach, NÖ

(Anfahrt: A1 bis Preßbaum und Bundesstraße bis Maria Anzbach, oder Westbahn bis Maria Anzbach, bzw. Neulengbach)

Mit einer graphischen Sonderedition für das SCHIELE fest 2015 von **Leander Kaiser**
Der Künstler ist anwesend und präsentiert ausgewählte Grafiken zu Sonderpreisen für Sponsoren.
Eva Brenner und Leander Kaiser sprechen zum Thema der diesjährigen Veranstaltung.
Büffet und Getränke. Freiwillige Spenden ab 10.-



Innenansicht Künstlervilla Peter&Eva, Foto: Eva Brenner

Die Kontroverse beginnt

Zum SCHIELE fest 2015

Zweifelsohne legt es die Generation [von Schiele] darauf an, mit der Erfassung dessen, was das Erotische und das Sexuelle ist, der Bourgeoisie eine subtile Kriegserklärung zu machen. Das Milieu, aus dem Sigmund Freud seine Thesen zieht, ist das einer Neuen oder Zweiten Aufklärung, die diesmal nicht eine Befreiung der Vernunft, sondern eine Befreiung des Triebens fordert. Alle Künstler, die zu dieser Bewegung gehören, steuern dieses Thema an. Wunderbarerweise lädt der Begriff der „Aufklärung“ selbst direkt zu diesem Missverständnis bzw. zu dieser Erweiterung ein: Aufklärung bedeutet, dass dasjenige, das selbst nicht erscheint, aber als Steuerelement oder Steuermechanismus die größte Bedeutung hat, endlich dargestellt, hinter dem Vorhang oder Schleier hervorgeholt zu werden hat.

Elisabeth von Samsonow, Egon Schiele, Ich bin die Vielen, Passagen Verlag, 2010, S.158-159.

Das **SCHIELE fest / NÖ 2015 14. SCHIELEfest/NOE 2015** ist ein alternatives Festival junger, interdisziplinärer Kunst für unsere Zeit. In Kontrast zu gängigen Kultur- und Vermarktungsstrategien werden unorthodoxe Zugänge zu Egon Schieles radikalem Leben und Werk gesucht – immer auf der Suche nach einer Aktualisierung seiner Impulse, die auf neuen Analysen kulturphilosophischer Prämissen und Hintergründe seiner Bildsprache beruhen, die von traditionell historisierenden und psychologisierenden Analysen eher verstellt als erhellt werden. Nötig ist stattdessen eine Neubewertung und Belebung des Diskurses auf der Höhe der Zeit über Genese, Verlauf und Implikationen einer Moderne, die wesentlich von Schiele mitgeprägt wurde und zeitgenössisch-kritische Kunstpraxen beeinflusst.

In Form einer »**SCHIELE _Passage**« begibt sich das Künstler_innenteam gemeinsam mit dem Publikum auf eine Reise durch Raum und Zeit, um die Spur von Schieles »Positionen einer neuen Liebe« aufzunehmen. Im Verlauf eines langen Nachmittags folgt das Publikum dem Programm von Station zu Station, wird direkt ins Geschehen einbezogen. Internationale Künstler_innen aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Performance, Tanz, Musik und neue Medien zeigen sitespezifisch in Ateliers, Galerien und Kunsträumen vor Ort ihre Werksinterpretationen. So entsteht im zwanglosen Rahmen ein persönlicher Austausch zwischen Kunst, Künstler_innen und Publikum, durch den überraschende Sichtweisen und neue Schnittstellen zwischen Schiele, seinem Werk und zeitgenössischer Kunst sichtbar werden.

Unter dem Motto Positionen der neuen Liebe fokussiert das Festival 2015 auf Egon Schieles radikal neuem Menschen- und Liebeskonzept, das den subversiven, experimentell-assoziativen Zugang des **SCHIELE festes** zum Erbe des Werkes widerspiegelt. Damit eröffnen sich auch neue, kontroversielle Debatten über die »Tradition« ...

Erstmals seit der Gründung 2002 in Neulengbach wird das Festival wieder in der Stadt abgehalten, in der Schiele von 1911 – 1912 wohnte, arbeitete und wegen Verstoß gegen die Sittlichkeit ins Gefängnis kam.

Auf dem Programm stehen u.a. eine Installation des bekannten Wiener Künstlers **LEANDER KAISER** sowie Ausstellungen der niederösterreichischen Künstlerinnen **GERMANA KOVACIC** und **BARBARA HECHTL**, einer multimedialen Performance unter der Regie von **EVA BRENNER** nach dem legendären Expressionismus-Drama von **Oskar Kokoschka „MÖRDER, HOFFNUNG DER FRAUEN“ (1907)** mit E-Musik sowie Video-Installation des Künstler-Duos **GRAF+ZYX** ergänzt von Kompositionen der Musiker **WALTER NIKOWITZ** (Gitarre) sowie Schauspiel von **KARI RAKKOLA** (FIN) und **EVGENIA STAVROPOULOU-TRASKA** (GR) mit Tanz von **WALTRAUD „MANJU“ PÖLLMANN** (A). Dazu kommen Vorträge der Kunsthistorikerin **URSULA STORCH** (A), eine Kunstphilosophische Betrachtung zu Schieles neuem Menschen-Bild von **LEANDER KAISER** sowie einem Impulsreferat der Konzept-prägenden Kulturphilosophin **ELISABETH VON SAMSONOW**.

Das Team

Konzept/künstlerische Gesamtleitung/Regie: Eva Brenner (A/USA), **Organisation:** Michaela Adelberger (D), Andrea Munniger (A), **Assistenz:** Felix Kristan (A), Janea Hansen (D), **Konzeptuelle Beratung:** Annemarie Klinger (A), **Wissenschaftliche Beratung:** Leander Kaiser (A), **PR/Pressearbeit:** Andrea Munniger (A), **Vorträge:** Leander Kaiser (A), Elisabeth von Samsonow (D), Ursula Storch (A), **Performance:** Evgenia Stavropoulos-Traska (GR), Kari Rakkola (FN), Waltraud „Manju“ Pöllmann (A), **Videokunst & Installation:** GRAF+ZYX (A), **Installationen:** Leander Kaiser, Barbara Hechtel (A) **Ausstellung:** Germana Kovacic (A), **Musik:** Walter Nikowitz (A/AR) & Kari Rakkola (FIN), **Grafik:** Alexander Schlögl (A), **Technik/Ausstattung:** Erich Heyduck (A), Markus Kuscher (A), **Fotografie:** Peter Korrak (A), **Video/Dokumentation:** Bernhard Riener (A).

Impressionen des Schiele fest 2014 in St. Pölten



Biografien SCHIELEfest 2015 - KünstlerInnen 2015

GRAF+ZYX (A) / Medienkünstler GRAF (*Wien) Ausbildung am Institut für Heimerziehung, Dipl., Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien. Seit 1977 Fotografie und Film. 1980–1985 Universität für Angewandte Kunst in Wien (Meisterklasse Prof. Oberhuber), 1985 **Dipl. Mag. art. ZYX (*Wien)** Ausbildung in klassischer Violine in Wien. Indische Musik am Instituto Cannedi (Dilruba bei Acharya Manfred Junius), Vicenza, Italien. Psychologie und Philosophie an der Universität Wien. Elektronische Musik und Musikproduktion. Seit 1980 experimentelles Video. Seit 1980 ausschließlich gemeinsame Projekt- und Ausstellungstätigkeit unter »GRAF+ZYX: Mediensynthetische Programme« in den Bereichen Video- und Computerkunst, Web- und Datenbank-Design und -Programmierung, Videokulptur, Musik und Möbelobjekt.

Barbara Hechtl (A) / Diplom Pädagogin, Keramikerin geboren in Wien, Wohnsitz und Atelier in Neulengbach. 1997 "Erster Österreichischer Jugendpreis" mit Einreichung von Lernspielen. 1987-1992 Lehrerin in verschiedenen Sonderschulen, insgesamt 6 Jahre Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie Krems (Darstellendes Spiel). 1992 Geburt des Sohnes Felix, 1995 Geburt der Tochter Lotte, 1997 Geburt des Sohnes Justin. 1992-2000 Karenzzeit. In dieser Zeit beginnt sie mit der künstlerischen Tätigkeit, Werkmaterialien sind Keramik, Seide und Papier. Es entstehen mehrere Handspieltheater mit therapeutischen Figuren für Kindergärten und eine Therapiepraxis. Gründung der Band "Zwa Frauwen und a rotziger Mann"; intensive Beschäftigung mit Aktstudien, Beginn eines Lehrganges für Bildhauerei an der Künstlerischen VHS in Wien. Immer mehr kristallisiert sich der Schwerpunkt ihres Schaffens auf die Keramik. Ausstellungen ihrer Werke auf Gartenmessen und umliegenden Märkten. 1998 Stadtsaal Neulengbach: Gartenskulpturen und Brunnen; 1999 Wasserschloss Pottenbrunn: "Obemmates"; seit 1992: Abhaltung von Musikgartenkursen. 2001-2008 Sonderschullehrerin in St. Christophen, sechs Jahre davon als Klassenlehrerin einer Basalen Förderklasse. 2003 Gründung der "Villa Kreativ" (Abhaltung und Organisation verschiedener Kreativkurse). 2004 Kasperlbühne "Villa Trallala", diverse Auftritte auf Stadtfesten als Straßentheaterspielerin und Sängerin gemeinsam mit Bernhard Graf. 2005-2007 Ausbau der "Villa Kreativ", Errichtung eines Seminarraums und einer Keramikwerkstätte, Beschäftigung mit Rakukeramik. 2008 Fertigstellung einer Keramikwand für eine Hausfassade. 2008 Gestaltung einer Hausfassade in Zusammenarbeit mit Lehmputzer Alfred Proschinger, Renovierung Schielemarterl, Neulengbach, Christunsdarstellung in Rakukeramik.

Erich Heyduck (A) / Bühnenbildner, Lichtdesigner und Dokumentarfilmer Heyduck war Ausstatter, Lichtdesigner, techn. Leiter am Salzburger Landestheater und bei den Salzburger Festspielen, sowie als technischer Direktor am Nationaltheater Mannheim tätig. Des Weiteren hatte er einen Lehrauftrag für Lichttechnik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Er zeichnete sich verantwortlich für das technische Projektmanagement und Lichtdesign bei der EXPO Hannover 2000 für den Pavillon von Monaco, das Lichtdesign für „Cube Essen“ und die Lichtinstallation für Artcube Berlin. Heyduck arbeitet freiberuflich vor allem in Spezialprojekten der freien Theaterszene Wiens. Im Jänner 2007 präsentierte er im Museumsquartier der Stadt Wien das VisualistIn des Monats mit dem Projekt "ZEITLINIEN".

Leander Kaiser (A) / Maler, Kulturtheoretiker Leander Kaiser zeigte früh bildnerische Begabung, ein erster Zyklus von Federzeichnungen zum Buch Hiob wurde bereits 1964 ausgestellt. Kaiser studierte zunächst in Wien an der Akademie der Bildenden Künste. Er überwarf sich jedoch mit seinem Lehrer und Mentor Max Weiler. Der Hinwendung zur Abstraktion setzte er 1967 eine Malerei entgegen, die vom Kubo-Futurismus der klassischen Moderne de Chiricos und der Frührenaissance inspiriert war. In der Folge verließ Kaiser die Akademie und begann Soziologie und dann Philosophie zu studieren (Dissertation, abgeschlossen 1979, Zum Problem des Allgemeinmenschlichen in der

Hegelschen Ästhetik). 1969 gründete er zusammen mit Robert Schindel, seinem Bruder Konstantin und anderen die „Gruppe Hundsblume“, die sich als eine politische, künstlerisch und theoretisch arbeitende Gemeinschaft in Opposition zum Aktionismus der Studentenbewegung verstand (Zeitschriften und Bucheditionen der „Hundsblume“ 1970–1972). 1981 nimmt er die im Großen und Ganzen seit 1972 unterbrochene künstlerische Tätigkeit wieder auf und wird 1984 freischaffender Künstler. 1983 Begegnung mit der Südtiroler Schriftstellerin Anita Pichler. Ab 1985 regelmäßige Ausstellungen in der Galerie Thomas Flora und später in der Galerie Maier in Innsbruck, ab 1990 in der Galerie Peithner-Lichtenfels und in der Galerie Lehner in Wien. 1986 Einzelausstellung in der Österreichischen Galerie Belvedere. Vorlesungen an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und an der Universität Klagenfurt. Teilnahme an internationalen Symposien in Moskau, Wien und Innsbruck. Kuratorische und herausgeberische Tätigkeiten seit 2003.

Elisabeth von Samsonow (D/A) / Philosophin und Künstlerin. Nach dem Studium der Philosophie, Katholischen Theologie und Germanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München war sie ab 1987 dort als Lehrbeauftragte für die Philosophie der Renaissance tätig, ab 1991 an der Universität Wien. 1996 wurde sie auf den Lehrstuhl für Sakrale Kunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien berufen, der 2000 für das Fach Philosophische und Historische Anthropologie der Kunst umgewidmet wurde. 2012/2013 lehrt sie als Gastprofessorin an der Fakultät Gestaltung, Bauhaus Universität Weimar. Seit 2009 arbeitet sie zu Egon Schiele auf der Grundlage ihrer Forschungen im Archiv des Wien Museums (Egon Schiele: Ich bin die Vielen 2010 und Egon Schiele: Sanctus Franciscus Hystericus 2012). Ihre Publikationen zu Egon Schiele sieht sie auf der Ebene von artistic research angesiedelt. Sie moderierte die Philosophiesendung Studio Elektra auf Okto TV mit Matija Serdar.

Ursula Storch (A), Studium der Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Seit 1992 Kuratorin und seit 2008 stellvertretende Direktorin im Wien Museum. Sammlungszuständigkeiten: Malerei und Grafik 1900 – 1960; Geschichte des Wiener Praters (Betreuung des Pratermuseums). Zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zu kunst- und kulturhistorischen Themen aus der österreichischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Germana Kovacic (A) / Meisterfloristin Geb. 1963 in Innsbruck/Tirol geboren, lebt und arbeitet in Niederösterreich, 2000 Unternehmerprüfung, WKO Wien, 2004 Meisterbrief in Innsbruck bei Boletzky, 2004 - 2007 Lehrlingsausbildung am BFI Wien, 2008 Gestaltung von Bildern, Objekten und Installationen aus **organischem Material, letzte Ausstellung 2013, Gut Aichhof, NÖ.**

Wilfried König (A) Seit Mitte der 80iger Jahre als freischaffender Künstler tätig. Leiter von Malworkshops und Kursen. Von anfänglich realistischer Malweise über Berührungen mit impressionistischer Sehweise und Ausflügen in die expressionistische Farbenwelt der großen französischen Maler des 19. Jahrhunderts ging seine Malerei langsam vom Gegenständlichen ins Abstrakte über. Seit einigen Jahren wurde seine Bildsprache wieder realistischer

Manju Waltraud Pöllmann (A) / Dipl. Biodanzlehrerin, Biodanzlehrtrainerin, Lebens- und Sozialberaterin, Leiterin der Biodanzaschule Österreich/Wien. Unterrichtet seit 1989 eine Kombination verschiedener körperorientierter Heilungsansätze in privater Praxis sowie in verschiedenen Institutionen.

Evgenia Stavropoulou (GR) /Schauspielerin, Puppenspielerin, Erzählerin Geb. 1970 in Griechenland. Lebt und arbeitet in Wien seit 2007. Seit 2008 Ensemblemitglied beim Figurentheater Lilarum. Nahm an verschiedenen Theaterproduktionen teil und hat auch eigene Stücke und Erzählungen darstellerisch umgesetzt. Mythen, Sagen, Märchen und griechische Tragödie liegen ihr am Herzen.

Walter Nikowitz (A/AR) / Musiker, Komponist Geb. 1978 in Wien, aufgewachsen in Argentinien, studierte Klassische Gitarre, Tango und Latin Jazz bei einem Privatlehrer in Buenos Aires. Seit 2002 arbeitet er als selbständiger Musiker für Live-Musik und CD-Aufnahmen; außerdem ist er als Musiklehrer für Gitarre, E-Bass, Barockmusik und Laute in Wien

tätig. Bisher hatte er diverse Auftritte im Bereich Barockmusik bis Pop-Musik in Konzertsälen, auf Live-Bühnen und bei Theaterproduktionen.

Kari Rakkola (FIN), Kari Rakkola absolvierte eine klassische Theater- und Filmbildung an der Theaterhochschule in Helsinki, sowie eine Ausbildung für Körpertheater am Odin-Theater in Dänemark. Als Regisseur, Schauspieler und Sprecher arbeitete er an diversen Projekten in Finnland, doch nachdem er alle wichtigen Bühnen einschließlich des Nationaltheaters in seinem Heimatland bespielt hatte, beschloss er 1993 nach Wien zu gehen. In Österreich drehte er mehrere Filme und war außerdem in diversen ORF TV-Produktionen zu sehen. Weiters führte Kari sowohl in Finnland als auch in Österreich bei einer Reihe von Theaterstücken Regie.

Andrea Munniger (A) / Kulturmanagerin, Projektleitung Geb.1963 in Gmunden. Studium der Künste am New College of California in San Francisco (USA) und 2-jähriger Aufenthalt in Kalifornien. Studium der Völkerkunde in Wien. Danach 2-jähriger Aufenthalt in Berlin und politische Tätigkeit bei der Antifa. Erste Erfahrung als Projektassistentin im Kunsttheater Wien u. bei verschiedenen Kunstprojekten in Wien, Berlin, San Francisco. Reisen nach Ägypten. Über 15 Jahre Tätigkeiten im Hotelmanagement, in der Verkaufsberatung und in der Betriebswirtschaft. Seit Jänner 2012 Projektorganisation der Jura Soyfer Theatertournee 2012,2014 und weitere Projekte ab 2015 im Projekttheater **FLEISCHEREI mobil**, Wien.

Michaela Adelberger (D/A) / Kulturmanagerin, Projektorganisation Schauspielerin, Kulturmanagerin, Redakteurin, lebt in Wien. Studium der Philosophie an der Freien Universität Berlin, Ausbildung zur Schauspielerin bei Philippe Gaulier, Paris. Tätigkeiten u.a. am Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien (1995-1999), steirischer herbst 99, beim ORF-Hörfunk (2000-2001), Einstein Forum, Potsdam (2001-2003), Wien Museum (2003-2005); Geschäftsführung des europäischen Literaturzeitschriften-Netzwerks Eurozine (2005-2007), Geschäftsführung von Radio Orange 94.0 (2009-2010) und des Verband Freier Radios Österreich (2010-2011). Seit 2015 Dramaturgie für die **FLEISCHEREI mobil**.

Eva Brenner (A/USA) / Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin, Aktivistin Geb. 1953 in Wien, ist seit 30 Jahren als freie Theaterschaffende und -Produzentin sowie Theaterwissenschaftlerin in Wien und den USA tätig. Lange Auslandsaufenthalte, u.a. Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich; 1980-1994 in New York (Studium der Performing Arts und Performance Studies, Abschlüsse mit M.A. und Ph.D., Theaterarbeit Off und Off-Off Broadway als Regisseurin und Bühnenbildnerin). Seit 1991 co-künstlerische Leiterin des Experimentaltheaters „Projekt Theater STUDIO“, seit 2004 des Theater- und Kunstraums FLEISCHEREI in Wien. Regiearbeiten u.a. bei den Wiener Festwochen, im Stadttheater Klagenfurt, für Graz 2003 (Literaturhaus Graz), das Konzerthaus Wien, dietheater Wien, WUK. Entwicklung neuer Modelle soziotheatraler Arbeit mit dem Konzept „CREATING ALTERNATIVES - theoretische und praktische Erforschung eines „Theater of Empowerment“ in Kooperation mit StadtteilvertreterInnen, NGOs, neuen sozialen Bewegungen und div. Zielgruppen (MigrantInnen, Jugendliche, Asylanten). 2002 Mitbegründerin des internationalen SCHIELEfestivals Neulengbach (NÖ), das 2007 erstmals die Stadt Tulln (NÖ) einbezieht sowie 2003 ILeMOUVANTE auf der Insel Korsika, Frankreich. Seit 2008 Entwicklung soziotheatraler Prozessionen im öffentlichen Raum, erstmals intensive Beschäftigung und Zusammenarbeit mit AslywerberInnen. 2009 Regiearbeit zu Heiner Müllers „Hamletmaschine“ mit SchauspielerInnen, schwarzen und Latino Jugendlichen in New York (Castillo Theater). Seit 2004 ausgedehnte Reisen nach Israel, Polen, Italien, Frankreich und die USA für Vorarbeiten kommender Austauschprojekte. Seit 2009 wieder Regiearbeiten in New York (zuletzt HAMLETMACHINE von Heiner Müller, Sommer 2009) sowie Vorträge und Gastspiele in Spanien, den USA und Israel (zuletzt eine Bachmann-Celan Performance nach der 2008 erschienenen Korrespondenz). Im Herbst 2013 erschien ihr Buch *ANPASSUNG oder WIDERSTAND. Freies Theater heute. vom Verlust der Vielfalt* (Promedia, Wien) über die Folgen der Wiener Theaterreform und ihre Theaterarbeit. Vorträge im In- und Ausland an Universitäten und bei Kulturorganisationen zu politischem Theater, Performance und Theater und Migration.

Veranstaltet von

Impressum:



**PRO & CONTRA – Verein für
interkulturelle Aktivitäten
Großraßbergstr. 22
3034 Maria Anzbach**

office@experimentaltheater.com, www.schielefest.org

**Obfrau: Dr. Eva Brenner
Vorstand: Evelyn Korrak,
Germana Kovacic**

Unterstützer des SCHIELE fest (ehem. SCHIELEwerkstattFESTIVAL) 2002-2014:

Land Niederösterreich/Kulturabteilung, Bundeskanzleramt/Kunstabteilung Kulturinitiativen und Abteilung Literatur, Leopold Museum, Stadt St. Pölten, Stadt Neulengbach, Gemeinde Maria Anzbach, Stadt Tulln, Raiffeisenkasse Neulengbach, REHAU, BILLA Neulengbach, Immobilien Mörtl Ges.m.b.H., Korrak Reisen, Red Zac Electronics Neulengbach, Villa Berging, NÖN, THOMASTIK-Infeld Musiksaiten Vienna, AKIS, Gugler Medien, Tschechisches Zentrum Wien, Polnisches Kulturinstitut Wien, PROJEKT THEATER/Wien – New York, PRO& CONTRA-Verein für interkulturelle Angelegenheiten, Kulturkreis Kirchstetten, Theater IRRWISCH, Kunstwerkstatt Tulln, Club Mosaik (SPÖ Neulengbach), Café Schubert, E.G.O.N., Geschäfte, Lokale und private Sponsoren St. Pölten.

Seit 2007 sind Förderungen von der Stadt Tulln, Raika Tulln, der Kunstwerkstatt Tulln und Abteilung Literatur des BMUKK sowie viele neue private Sponsoren hinzugekommen.

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren 2015

BKA Kunst, Land NÖ Kulturabteilung, Korrak Reisen, Gissauer, NÖN, Weinhof Pöschl, MAO Fruitjuice GmbH

**Presseunterlagen sowie Biographien und Fotos in Druckqualität sind ab Juli 2015 abrufbar unter
www.schielefest.org**

**PRO & CONTRA - Verein für Interkulturelle Aktivitäten, Großraßbergstr. 22, 3034 Maria Anzbach
0676-640 39 61, Email: office@experimentaltheater.com**

PR & Pressearbeit: Andrea Munninger, office@experimentaltheater.com, Tel.: 0699 199 00 952